

PROFI FOTO SPEZIAL

143

HIGH-END OBJEKTIVE

Trust Your Eyes

Objektive im Test

Trust Your Eyes Objektivvergleich

Auflösungs-Spezialisten

Zeiss

Hochauflösend

04

Tamron SP 15-30 mm F/2.8 Di VC USD

Weitblick

13

Sony Alpha

E-Mount Vollformat-Neuheiten

14

12



PROFI FOTO STIPENDIUM

WERT RUND
7.000
EURO
BEWERBUNG BIS 1.5.

Fotoakademie-Koeln

TECHNIK GESTALTUNG AUSSAGE



Die Fotoakademie-Koeln bietet eine Ausbildung zum Fotografen/zur Fotografin an. Der zweieinhalbjährige Lehrgang im Wert von rund 7000 Euro umfasst die Bereiche Porträt, Illustration, Fotoreportage, Kunst, Werbung, Landschafts- und Architekturfotografie. Hinzu kommen Bildbearbeitung mit Adobe Photoshop und professionelles Farbmanagement, also der komplette digitale Workflow, sowie die Lichtsetzung im Fotostudio.

Weiter werden praktische Probleme der Berufsfotografie behandelt, wie etwa die Recherche, die Beschaffung von Requisiten und Modellen, das Finden von Szenerien und das Foto- und Vertragsrecht. Übergreifend liegen die Fragen der Bildgestaltung, der kreativen Bildfindung und der kommunikativen und inhaltlichen Seite von Bildern im Fokus des Ausbildungslehrgangs.

Der Jahrgang 2015 startet am Sonntag, den 16. August 2015 mit der Ausbildung. Kurstag ist jeweils sonntags von 16 bis 20 Uhr. Hinzu kommen abendliche Kurse und individuell vereinbarte Termine.

Bewerbungen um das ProfiFoto Stipendium können ab sofort bis zum **1. Mai 2015** (Bewerbungsschluss) eingereicht werden. Dazu bitte einsenden:

- Ein Anschreiben mit den persönlichen fotografischen Zielen und dem aktuellen Zeithorizont des Bewerbers/der Bewerberin.
- Ein tabellarischer Lebenslauf, dem Sie bitte entsprechende Zeugnisse in Kopie beilegen.
- Ein kurzer Überblick über die bereits vorhandene Fotoausrüstung (Kamera, Objektive, Blitzgerät, Computer, Monitor, Drucker und Bildbearbeitungssoftware).
- Eine Mappe mit 20 bis 25 eigenen Fotoarbeiten in Größe A4, darunter ein Selbstporträt.
- Bitte legen Sie einen frankierten Rückumschlag in passender Größe bei.

Adresse: Redaktion ProfiFoto, Stichwort Fotoakademie, Mürmeln 83b, 41363 Jüchen

Weitere Informationen zur Fotoakademie-Koeln: www.fotoakademie-koeln.de

IMPRESSUM

PROFI FOTO Spezial



Sonderheft für professionelle Fotografie
erscheint bei PF Publishing GmbH
Muermeln 83b, 41363 Juechen
Telefon: +49-(0)2165 872173
Telefax: +49-(0)2165 872174
E-Mail: info@proffoto.de

Geschäftsführende Gesellschafter
Thomas Gerwers

Redaktion
Thomas Gerwers DGPh (verantwortlich)
Redaktionsadresse:
Muermeln 83 B
41363 Juechen
Telefon: +49-(0)2165 872173
Telefax: +49-(0)2165 872174
E-Mail: info@proffoto.de

Herstellung und Layout Henning Gerwers
Lithografie: di-base, Remscheid
Druck: D+L Reichenberg, Bocholt
(Unser Papier ist aus 100 % chlorfrei
gebleichtem Zellstoff hergestellt)

Anzeigen Michaela Dietrich (verantwortlich), Dr. Björn Hambsch
Z. Z. gilt Anzeigenpreisliste Nr. 45

Konten Deutsche Bank Düsseldorf
(BLZ 300 700 10) Girokonto 2 032 779
Postbank Essen
(BLZ 360 100 43) 102 151-435

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Einsendungen sind an die Verlagsanschrift zu richten. Zugesandte Artikel können von der Redaktion bearbeitet und gekürzt werden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Das Recht der Veröffentlichung wird prinzipiell vorausgesetzt. Alle in Profifoto veröffentlichten Beiträge und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages nachgedruckt werden.

PROFI FOTO ist Mitglied der



www.tipa.com



Hochleistungs-Objektive

Bei Sensorauflösungen jenseits der 24 Millionen Pixel stellt sich unweigerlich die Frage, welche Objektive diese Anforderungen überhaupt erfüllen können.

Ein Name, der in diesem Zusammenhang immer wieder fällt, ist Zeiss. Grund genug, die Objektivpalette des Traditionsunternehmens sowohl im Objektivvergleichstest als auch in einem ergänzenden Artikel einmal genauer zu beleuchten. Ein weiterer Name, der bisher nur selten im Zusammenhang mit Hochleistungsobjektiven fiel, ist Tamron. Deren Vollformatobjektive gilt es aber in Zukunft auf der Liste zu haben. Und auch Sigma zeigt den derzeitigen Marktführern, wie ein Objektivportfolio für die Anforderungen neuer Sensorgenerationen optimiert wird. Der eingangs angesprochene Objektivvergleichstest von Trust Your Eyes spricht da eine eindeutige Sprache, denn dieses Testverfahren macht die Unterschiede zwischen den verschiedenen Objektiven und Kameras für jedermann sichtbar. Das in Zukunft von ProfiFoto eingesetzte Trust Your Eyes Testverfahren und ein Vergleichstest der schärfsten Objektive stehen im Mittelpunkt dieses ProfiFoto Spezials.

Die Redaktion





Trust Your Eyes Objektive im Test

Beim „Trust Your Eyes“ Testverfahren ist der Name Programm und demzufolge wird dem Fotografen erstmalig die Möglichkeit geboten, mittels hochauflösender und unbearbeiteter Bilddaten selbst feinste Unterschiede in der Abbildungsleistung zu vergleichen.

Kamera und Objektivtests gibt es viele, doch die meisten Testverfahren bieten einige zum Teil gravierende Nachteile. Die meisten Bewertungsschemata greifen auf veraltete Standards zurück und somit haben von zehn ge-

testeten Kameras oder Objektiven fünf die Auszeichnung „super gut“ und fünf die Wertung „sehr super“. Viele Kamerabodys werden mit Kit-Objektiven getestet, die nicht immer die beste Qualität haben. Somit wird nicht annähernd das Potenzial des Sensors, sondern vielmehr die Limi-

tierungen des Objektiv abgebildet. Einige Testparameter unterliegen zudem der subjektiven Wahrnehmung. Dabei müssen die Wahrnehmung des Testers und Wahrnehmung des Betrachters nicht zwangsläufig übereinstimmen. Nicht alle Tests weisen diese Mankos

auf, so auch nicht die weiterhin von ProfiFoto genutzten Kameratestdaten der TIPA (Technical Image Press Association – einem Zusammenschluss von 28 weltweit vertriebenen Kamerazeitschriften). Die technischen Messungen der TIPA basieren auf standardisierten Verfahren und ergeben somit eine zuverlässige und jederzeit reproduzierbare Datenbasis. Allerdings erlauben die Tests nicht die Beurteilung der Qualität von Objektiven, und hier kommt Trust Your Eyes ins Spiel

So arbeitet Trust Your Eyes

Bei den Objektivtests verwendet Trust Your Eyes ein Kamera-Spitzenmodell des jeweiligen Herstellers, so dass sich diverse Objektive am selben Body vergleichen lassen. Durch den ständigen technischen Fortschritt werden sich die optimalen Bedingungen von Zeit zu Zeit ändern. Daher kann es sein, dass sich auch die Referenzobjektive und -Bodys von Zeit zu Zeit ändern werden. Eine Aktualisierung ist allerdings auch notwendig, damit stets das bestmögliche Ergebnis präsentiert werden kann, welches sich mit einem speziellen Body oder mit einem Objektiv erreichen lässt. Trust Your Eyes nimmt keine technischen Messungen vor. Es zählt, was man sieht!

Das Trust Your Eyes-Testchart steht aufrecht auf einem stabilen Metallständer. Vor dem Target sind Laufschienen verlegt, auf denen ein kugelgelagerter Dolly mit harten Rollen vor- und zurückgefahren werden kann. Die Testkamera ist auf einer Bazooka befestigt, deren 50 mm dickes Endrohr in der Höhe justierbar ist, so dass auch unterschiedlich hohe Kameras genau mittig mit der optischen Achse zum Mittelpunkt des Trust Your Eyes-Testcharts montiert werden können. Diese Höhe wird mit dem Dolly direkt vor dem Trust Your Eyes-Testchart justiert. Ein Manfrotto MA 405 Getriebeneiger erlaubt Feinkorrekturen. Danach wird der Schlitten in die zur Brennweite passende Entfernung auf den Schienen verschoben und arretiert. Getestet wird so, dass bei jeder Brennweite das Trust Your Eyes-



Das vom Hersteller als TYE-Target bezeichnete Testchart enthält viele natürliche Strukturen sowie die eine oder andere Falle für Objektive und Kameras

Testchart möglichst formatfüllend im Bild ist. Bei sehr weitwinkligen Objektiven ist gegebenenfalls der Schatten von Kamera und Objektiv auf dem Motiv zu sehen. Das Licht wird deswegen nicht verstellt, weil das die Schattenwürfe auf dem Trust Your Eyes-Testchart verändern würde. Objektive werden immer mit der Hersteller-Gegenlichtblende versehen, soweit diese verfügbar ist. Bildstabilisatoren werden abgestellt, der Autofokus ebenfalls. Die Objektive werden bei Offenblende im Liveview bei maximaler Vergrößerung auf die Pinself in der Mitte des Trust Your Eyes-Testchart manuell fokussiert. Das funktioniert je nach Kameramodell verschieden gut, aber das ist auch für den Endanwender bei vertretbarem Aufwand die präziseste erreichbare Methode. Die Kameras werden auf Spiegelvorauslösung gestellt und, sofern möglich, fernausgelöst. Das erste Bild eines Objektivtests wird jeweils bei Offenblende fotografiert, danach folgen alle einstellbaren ganzen Blendenstufen. Das Trust Your Eyes-Testchart wird mit Blitzlicht beleuchtet, um eine gleichmäßige Belichtungszeit zu erreichen und um ein gleichmäßig verteiltes Tageslichtspektrum zu bieten. Der Blitz kommt immer aus der glei-

chen Entfernung sowie aus der gleichen Position. Der Einstellbereich keines modernen Blitzes reicht, um das ganze Spektrum möglicher Blendenwerte zu erreichen. Daher verwenden wir für die größeren Blenden (z. B. f=1.2) einen Hensel Expert D 500 Kompaktblitz und bei den kleineren Blenden ab zirka Blende 8 aufwärts einen Hensel Nova D 2400 mit einem Hensel EH Mini Head. Als Lichtformer ist jeweils ein 12" Reflektor montiert. Die Blitzleistung wird jeweils mit einem Gossen Belichtungsmesser eingemessen und bei jedem Bild einzeln überprüft. Abhängig davon, wo die Schaltepunkte des Blitzgerätes liegen und ab wann die Digitalanzeige des Belichtungsmessers eine Zehntelblende weiterschaltet, ist es nicht möglich, glatte Blenden am Messgerät zu erreichen. Schwankungen von einer Zehntelblende werden also akzeptiert, weil das für jeden Endanwender genau so ist. Ein weiterer Einfluss ist die Genauigkeit sowie die Wiederholgenauigkeit mit der die Objektive ihre Blenden einstellen. Das heißt, dass der vom Hersteller numerisch errechnete Wert in der Praxis vom tatsächlichen Transmissionswert (der tatsächlich durchgelassenen Lichtmenge – bei Kinoobjektiven auch als t-stop bekannt) abweichen kann.

Dieses Phänomen tritt besonders stark bei offener Blende auf. Diese Abweichungen gleichen Trust Your Eyes bewusst nicht durch Anpassung der Blitzleistung aus, so dass die Abweichungen zur nominellen Blende im Bild sichtbar bleiben.

Bei Objektivtests wird die Referenzkamera auf die niedrigste reguläre ISO-Empfindlichkeit eingestellt (ohne ISO-Erweiterung). Aufgezeichnet wird JPEG + RAW, jeweils in der größten/besten Qualität. Der Weißabgleich wird auf Tageslicht eingestellt. Bildstile werden möglichst neutral eingestellt (Picture Styles/Image Control etc.). Eine typische Fehlerquelle wäre eine kamerainterne Schärfung bei der Standardeinstellung. Der Farbraum (für die JPGs) wird auf sRGB gestellt, um auch für die Vorschauen in Browsern ohne Farbmanagement eine vergleichbare Darstellung zu erzielen. Eine eventuelle Entrauschung wird nach Möglichkeit deaktiviert. Auch tonwertverändernde Verfahren (z. B. Auto Lighting Optimizer oder D-Lighting etc.) werden nach Möglichkeit abgeschaltet.

Zooms werden bei kleinster und größter Brennweite und einem praxisgerecht gewählten Mittelwert getestet. Der Wert wird nach Sicht an der Brennweitenskala eingestellt, was durchaus dazu führen kann, dass in den EXIF-Daten eine leicht abweichende Brennweite steht. Das ist so genau, wie man es mit der aufgedruckten Skala erreichen kann.

Testdaten zum Download

ProfiFoto zeigt bei seinen Objektivvergleichstests einen Querschnitt der Trust Your Eyes Testdaten. Interessenten haben die Möglichkeit, die jeweiligen kompletten Testsets für 5,49 Euro bei Trust Your Eyes kostenpflichtig herunter zu laden. In jedem Objektivtest enthalten sind: RAW Dateien und Kamera JPGs von allen vollen Blendenstufen, welche das jeweilige Objektiv unterstützt, sowie die minimale und maximale Blende, falls diese von den vollen Blendenstufen abweicht. Außerdem hat Trust Your Eyes Kamerateams im Angebot. In jedem Kame-



Das Trust Your Eyes Team (v.l.n.r.): Michael Quack, Robin Ochs und Roland Rittau

ratest enthalten sind: RAW Dateien und Kamera JPGs des minimalen sowie maximalen regulären ISO-Wertes, sowie die ISO-Werte: 100, 200, 400, 800, 1600, 3200, 6400 und 12800 (sofern vom Kamerabody unterstützt). Die Vorschaubilder auf der www.trust-your-eyes.com Website sind in vielen Fällen schon ein Indiz dafür, bei welchem Objektiv oder bei welcher Kamera ein genauerer Blick lohnt. Die 1:1 Vorschaubilder stellen einen 100prozentigen Ausschnitt eines neutral entwickelten, ungeschärften RAWs dar, welcher zwei volle Blendenstufen (ggf. aufgerundet) über Offenblende fotografiert wurde. Die 20 Megapixel Vorschaubilder stellen einen auf 20 Megapixel hoch- oder runterskalierten Ausschnitt dar, um verschiedene Sensoren vergleichen zu können. Alle 20 Megapixel Vorschauen wurden bei Blende 8 fotografiert. Skaliert wird immer bilinear, um eine Schärfung beim Skalieren zu vermeiden.

Bei Zoomobjektiven wird in der Vorschau der mittlere Brennweitenbereich gezeigt. Über eine praktische Funktion zum Merken der Favoriten – mittels der Sternchen am Produkt –, lassen sich beliebige Vorschaubildchen als Auswahl auf einer Seite zusammenfassen und vergleichen.

Diese Zusammenfassungen können auch als E-Mail verschickt werden. Wer sich dafür interessiert, wie ein kompletter Trust Your Eyes Test aussieht, kann sich die kostenfreien Tests von www.trust-your-eyes.com/tests.php runterladen. Derzeit werden die Tests des 55mm Otus f1.4 von Zeiss sowie des 50mm f1.4 DG HSM Art Objektives von Sigma kostenfrei angeboten.

Das Team

Trust Your Eyes ist ein Projekt von Visual Pursuit und Picture Instruments. Michael Quack, „Head of Photography“ bei Visual Pursuit, bringt mit seinen mehr als 30 Jahren Erfahrung als Berufsfotograf ein breites Spektrum an Expertise in dieses Projekt ein. Das 150 qm große „Studio 1“ bei Visual Pursuit ermöglicht eine konstante Umgebung für die Tests. Robin Ochs, Dipl. Ing. Medientechnik und Geschäftsführer bei Picture Instruments bringt durch seine Ausbildung sowie durch die Entwicklung von bildverarbeitenden Softwareprodukten ebenfalls fundiertes Fachwissen in dieses Projekt ein. Roland Rittau rundet mit seinen technischen Fähigkeiten sowie jahrelanger Erfahrung im Marketing und Vertrieb das Trust Your Eyes Team ab.



Die roten Kreise zeigen die Ausschnitte der Abbildungen auf den folgenden Seiten

te und zum anderen einen Ausschnitt aus dem Randbereich des Charts. Dabei wird einmal die Objektivleistung bei Offenblende und einmal abgeblendet bei Blende 8 dargestellt. Die jeweiligen Bildergebnisse lassen keinen Spielraum für irgendwelche Interpretationen. Die hochauflösenden Testbilder können kostenpflichtig unter www.trust-your-eyes.com heruntergeladen werden.

Besser als der Durchschnitt

Neben der Gruppe der Besten gibt es auch noch weitere Alternativen, deren Schärfeleistung weit über dem Durchschnitt liegt. Dies ist zum Beispiel der Fall beim Zeiss Otus f1.4 55mm, dem Sigma 50mm f1.4 DG HSM A, dem Sigma 35mm f1.4 DG HSM und dem Schneider Kreuznach PC-TS Makro-Symmar f4.5 90mm HM – alle getestet an der Nikon D800 – sowie beim Zeiss Vario-Tessar T* FE 24-70mm f4 ZA OSS und dem Zeiss Loxia 50mm f2, beide getestet an der Sony a7R.

Auch noch über dem Durchschnitt, aber – in Bezug auf die Schärfeleistung – eine Klasse unter den oben beschriebenen Objektiven, finden sich noch das Zeiss Vario-Tessar T* FE 24-70mm f4 ZA OSS sowie das Sony a7R Tokina AF 100mm f2.8 Macro AT-X M100 PRO D an der Nikon D810. Wer in der Bestenliste für hochauflösende Vollformatobjektive klanghafte Namen wie Leica oder Canon vermisst, der sollte einen Blick auf das Webangebot von Trust Your Eyes werfen. Bisher konnten noch nicht alle Hersteller von Objektiven bei den Tests berücksichtigt werden. Doch das Team von Trust Your Eyes stellt kontinuierlich neue Objektiv- und Kamerakombinationen online. Von daher ist diese Zusammenstellung auch nur eine Momentaufnahme, die allerdings bereits interessante Tendenzen zeigt. Eine dieser Tendenzen ist der gewaltige Qualitätssprung, den Tokina, Tamron und Sigma zumindest in Teilen ihres Produktportfolios vollzogen haben. Umso erstaunlicher, das die Marktführer dem nur wenig bis gar nichts entgegenzusetzen haben.

Trust Your Eyes Objektivvergleich

Auflösungs-Spezialisten

Der Name ZEISS steht für ein breit gefächertes Angebot an High-End-Objektiven, die mit den Anforderungen der hochauflösenden Sensoren sehr gut zurecht kommen.

Die Schärfsten unter den hochauflösenden Objektiven kommen von Zeiss, Nikon, Sigma und überraschenderweise von Tokina. Das Tokina AT-X 70-200mm f4 PRO FX VCM-S zeigt an der Nikon D810 eine hervorragende Schärfeleistung, die sich auf einem Niveau mit dem Zeiss Otus f1.4 85mm an Nikon D810 bewegt. Auch Sigma hat zwei Objektive für hochauflösende Sensoren im Programm: Das Sigma 24-105mm f4 DG OS HSM (getestet an der Nikon D810) und das Makro 180mm f2.8 EX DG OS HSM (an der Nikon D800). Die Spitzengruppe komplettiert das Nikon AF

Fisheye-Nikkor 16mm f2.8 D, das an der Nikon D800 brilliert. Eine feste Bank an der Nikon D800 ist auch das AF-S Nikkor 70-200mm f4 G ED VR, das zumindest bei 70mm überzeugt. Bei den weiteren Brennweiten des Zooms nimmt die Schärfeleistung etwas ab. Auch das Tamron SP 24-70mm f2.8 Di VC USD zeigt zwei Gesichter. Bei 24mm Brennweite zählt es zu den schärfsten im Test, bei den anderen Brennweiten gibt es unter den getesteten Objektiven bessere Alternativen, wie die Testbilder anschaulich verdeutlichen. Die vergleichenden Testbilder zeigen zum einen einen Ausschnitt des Trust Your Eyes-Testcharts aus dessen Mit-

Nikon AF Fisheye-Nikkor 16mm 2.8D an D800



16 mm, 1/125 Sek., f2.8, ISO 100



16 mm, 1/125 Sek., f8, ISO 100

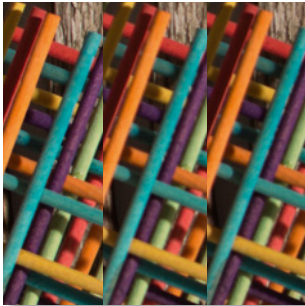


16 mm, 1/125 Sek., f2.8, ISO 100

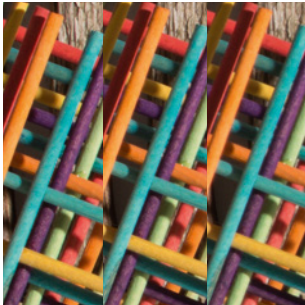


16 mm, 1/125 Sek., f8, ISO 100

Nikon AF-S Nikkor 70-200mm f4 G ED VR an D800



70, 135 und 200 mm, 1/125 Sek., f4, ISO 100



70, 135 und 200 mm, 1/125 Sek., f8, ISO 100

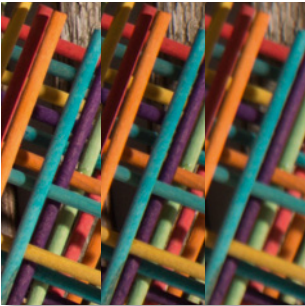


70, 135 und 200 mm, 1/125 Sek., f4, ISO 100

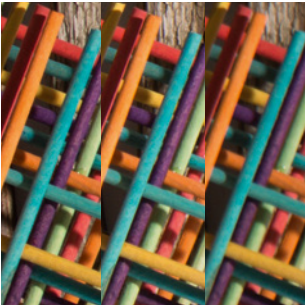


70, 135 und 200 mm, 1/125 Sek., f8, ISO 100

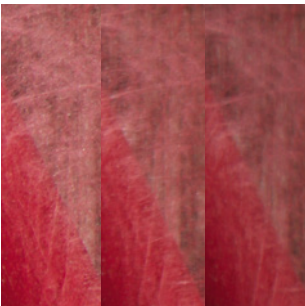
Nikon AF-S Nikkor 80-400mm f4.5-5.6 G ED VR an D800



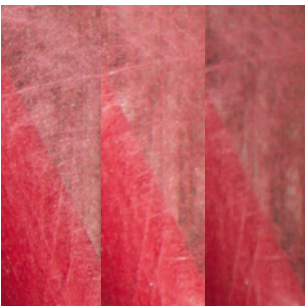
80 mm, f4.5, 200 mm, f5.3, 400 mm, f5.6, 1/125 Sek., ISO 100



80, 200 und 400 mm, 1/125 Sek., f8, ISO 100



80 mm, f4.5, 200 mm, f5.3, 400 mm, f5.6, 1/125 Sek., ISO 100



80, 200 und 400 mm, 1/125 Sek., f8, ISO 100

Zeiss Otus f1.4 55mm an Nikon D800



55 mm, 1/125 Sek., f1.4, ISO 100



55 mm, 1/125 Sek., f8, ISO 100



55 mm, 1/125 Sek., f1.4, ISO 100

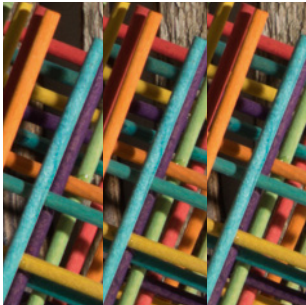


55 mm, 1/125 Sek., f8, ISO 100

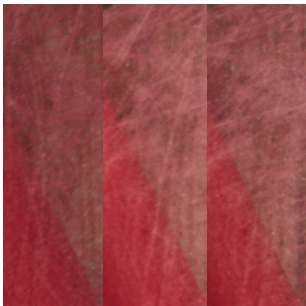
Zeiss Vario-Tessar T FE 24-70mm f4 ZA OSS an Sony a7R



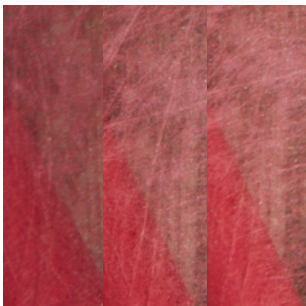
24, 51 und 70 mm, 1/125 Sek., f4, ISO 100



24, 51 und 70 mm, 1/125 Sek., f8, ISO 100



24, 51 und 70 mm, 1/125 Sek., f4, ISO 100

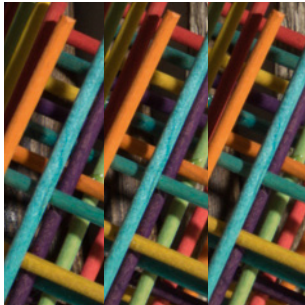


24, 51 und 70 mm, 1/125 Sek., f8, ISO 100

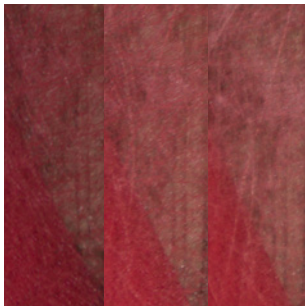
Zeiss Vario-Tessar T FE 16-35mm f4 ZA OSS an Sony a7R



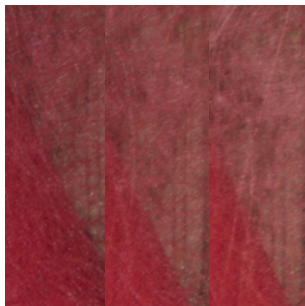
16, 24 und 35 mm, 1/125 Sek., f4, ISO 100



16, 24 und 35 mm, 1/125 Sek., f8, ISO 100



16, 24 und 35 mm, 1/125 Sek., f4, ISO 100



16, 24 und 35 mm, 1/125 Sek., f8, ISO 100

Zeiss Loxia 50mm f2 an Sony a7R



50 mm, 1/125 Sek., f2, ISO 100



50 mm, 1/125 Sek., f8, ISO 100



50 mm, 1/125 Sek., f2, ISO 100

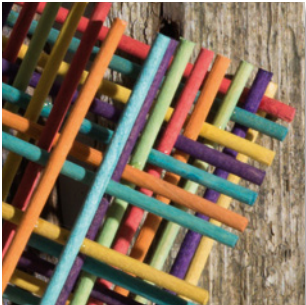


50 mm, 1/125 Sek., f8, ISO 100

Zeiss Otus f1.4 85mm an Nikon D810



85 mm, 1/125 Sek., f1.4, ISO 100



85 mm, 1/125 Sek., f8, ISO 100



85 mm, 1/125 Sek., f1.4, ISO 100



85 mm, 1/125 Sek., f8, ISO 100

Sigma 35mm f1.4 DG HSM
an Nikon D800



35 mm, 1/25 Sek., f1.4, ISO 100



35 mm, 1/125 Sek., f8, ISO 100



35 mm, 1/25 Sek., f1.4, ISO 100



35 mm, 1/125 Sek., f8, ISO 100

Sigma 50mm f1.4 DG HSM
an Nikon D800



50 mm, 1/125 Sek., f1.4, ISO 100



50 mm, 1/125 Sek., f8, ISO 100



50 mm, 1/125 Sek., f1.4, ISO 100



50 mm, 1/125 Sek., f8, ISO 100

Sigma Makro 180mm f2.8 EX DG OS HSM
an Nikon D800



180 mm, 1/125 Sek., f2.8, ISO 100



180 mm, 1/125 Sek., f 8,0, ISO 100



180 mm, 1/125 Sek., f2.8, ISO 100



180 mm, 1/125 Sek., f 8,0, ISO 100

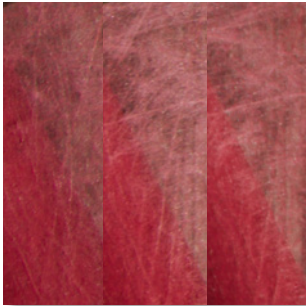
Sigma 24-105mm f4 DG OS HSM
an Nikon D810



24, 52 und 105 mm, 1/125 Sek., f4, ISO 100



24, 52 und 105 mm, 1/125 Sek., f8, ISO 100



24, 52 und 105 mm, 1/125 Sek., f4, ISO 100



24, 52 und 105 mm, 1/125 Sek., f8, ISO 100

Schneider Kreuznach
PC-TS Makro-Symmar
f4,5 90mm HM
an Nikon D800



90 mm, 1/125 Sek., f4,5, ISO 100



90 mm, 1/125 Sek., f8, ISO 100

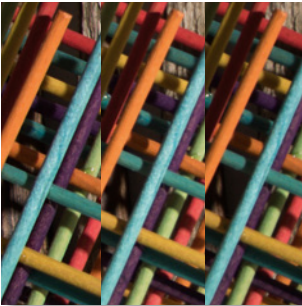


90 mm, 1/125 Sek., f4,5, ISO 100



90 mm, 1/125 Sek., f8, ISO 100

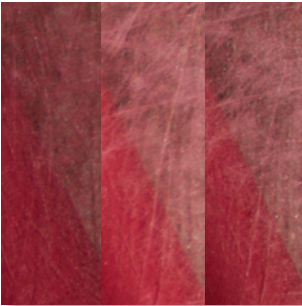
Tamron SP 24-70mm f2.8 Di VC USD
an Nikon D810



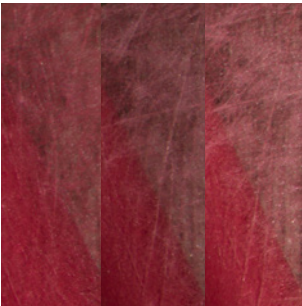
24, 50 und 70 mm, 1/125 Sek., f2.8, ISO 100



24, 50 und 70 mm, 1/125 Sek., f8, ISO 100



24, 50 und 70 mm, 1/125 Sek., f2.8, ISO 100



24, 50 und 70 mm, 1/125 Sek., f8, ISO 100

Tokina AF 100mm f2.8 Macro AT-X M100 PRO
D an Nikon D810



100 mm, 1/125 Sek., f2.8, ISO 100



100 mm, 1/125 Sek., f8, ISO 100



100 mm, 1/125 Sek., f2.8, ISO 100



100 mm, 1/125 Sek., f8, ISO 100

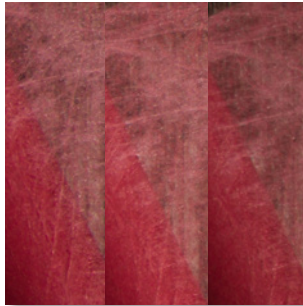
Tokina AT-X 70-200mm f4 PRO FX VCM-S an
Nikon D810



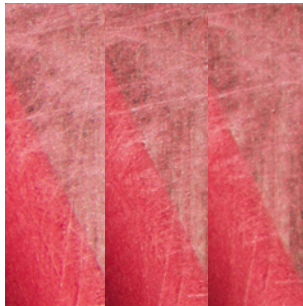
70, 135 und 200 mm, 1/125 Sek., f4, ISO 100



70, 135 und 200 mm, 1/125 Sek., f4,0, ISO 100



70, 135 und 200 mm, 1/125 Sek., f4, ISO 100



70, 135 und 200 mm, 1/125 Sek., f4,0, ISO 100



ZEISS

Hochauflösend

Der Name ZEISS steht für ein breit gefächertes Angebot an High-End-Objektiven, die mit den Anforderungen der hochauflösenden Sensoren sehr gut zurecht kommen.

Bei immer mehr hochauflösenden Sensoren macht es Sinn, in hochwertige Objektive zu investieren, die diese Sensorleistung auch abbilden können. Dass die ZEISS Objektive dazu in der Lage sind, zeigt der Objektiv-Vergleichstest auf den vorherigen Seiten in eindrucksvoller Art und Weise. Die Otus Festbrennweiten mit 55 und 85mm bilden dabei die Referenz und auch das Loxia 50mm und das Vario-Tessar T FE 16-35mm f4 ZA OSS spielen in Bezug auf die Schärfefleistung in der obersten Liga mit. Darüber hinaus überzeugen auch das Makro-Planar T* 2/100 oder das Apo Sonnar T* 2/135 im Bereich der Porträtfotografie. Als Apochromat sind beim Apo Sonnar T* 2/135 die chromatischen Aberrationen (Farblängsfehler) durch Linsen aus Sonderglä-

sern mit anomaler Teildispersion korrigiert. Die Farbfehler liegen daher deutlich unterhalb definierter Grenzen. Hell-Dunkel-Übergänge im Bild und insbesondere Spitzlichter werden weitgehend frei von farbigen Artefakten wiedergegeben. Dank seiner großen Öffnung und des harmonischen Bokeh's eignet es sich perfekt für die Porträtfotografie aus mittlerer Distanz. Die fein abgestimmten Eigenschaften des optischen Designs der ZEISS SLR-Objektive sorgen für eine besonders harmonische Wirkung der unscharfen Bereiche des Bildes. Entscheidend für eine gefällige Wiedergabe von Spitzlichtern im Vorder- oder Hintergrund sind die neun Blendenlamellen und eine daraus resultierende nahezu kreisrunde Blendenöffnung. Das gilt auch für das Makro-Planar T* 2/100, das Fotograf Lars Müller

(<http://lmphoto.de/>) an seiner hochauflösende Nikon D800 für optisch und emotional stimmungsvolle Porträts einsetzt. Sein Ziel ist es, durch Ausjustierung von Schärfe und Tiefenschärfe jedes Detail genau herauszuarbeiten. „Ich liebe die geringe Schärfentiefe und das Fokussieren auf das Wesentliche. Das Makro-Planar T* 2/100 ermöglicht mir bei offener Blende beides.“ Spaß macht auch die Arbeit mit dem Makro-Planar an sich. Ergonomie ist dabei alles. Die ZEISS Objektive im Allgemeinen und das Makro-Planar im Speziellen überzeugen dabei durch einen großen Drehwinkel, der genaues Scharfstellen auf den Punkt ermöglicht. Die hochwertige Fokussiermechanik ist leichtgängig und ohne Spiel und unterstützt so zusätzlich das intuitive Spiel mit der Schärfeebene. Als Fotograf nutzt Lars Müller sein theoretisches Wissen über die Blende und deren Wirkung ganz gezielt zur stimmungsvollen Bildgestaltung: „Ein Bild soll wirken. Und aus meiner Sicht wirkt es dann, wenn es verschiedene Ebenen hat, eine scharfe und viele unscharfe.“

Diese Formel lässt sich nicht nur auf die Porträtfotografie, sondern auch auf die Landschaftsfotografie anwenden – eine Stärke des Distagon T* 2,8/15. Dieses Weitwinkelobjektiv ermöglicht mit seinem Bildwinkel von 110 Grad jedem Fotografen die bewusste Inszenierung extremer Perspektiven. Zwei asphärische Linsen, Sondergläser mit anomaler Teildispersion und das Floating-Elements-Design garantieren eine hohe Abbildungsleistung von der Nahgrenze bis Unendlich. Alle drei T* Objektive bieten ein höchstmögliches Niveau hinsichtlich Leistung, Zuverlässigkeit und natürlich Bildqualität. So steht beispielsweise eine äußerst fortschrittliche Streulichtreduzierung bereit, für kontrastreiche Bilder ohne störende Geisterbilder. Oder wie Fotograf Lars Müller bilanziert: „Die bis zum Ende ausgereizte Schärfe ist bei ZEISS Objektiven einfach über die Maßen gut – und das macht mir als Fotograf einfach Spaß.“

Tamron SP 15-30 mm F/2.8 Di VC USD

Weitblick

Vor majestätischer Bergkulisse inszeniert Christoph Oberschneider packende Action-Motive. Mit von der Partie bei den sportlichen Spritztouren im Salzburger Land ist auch das neue, lichtstarke Ultra-Weitwinkel-Zoom 15-30 mm für Vollformatsensoren von Tamron.

Foto: © Christoph Oberschneider



Oberschneiders „Büro“ ist im Winter die beeindruckende Bergwelt des Salzburger Landes. Fast jeden Tag, wann immer es geht, ist er hier oben mit der Kamera unterwegs. Bei minus 8 Grad, rund 1.700 Meter hoch und in bis zu zwei Meter tiefem Schnee. Im Sommer und wenn der Schnee noch nicht ganz so hoch liegt, hat er Mountainbiker, Läufer und Kletterer vor der Linse. In seinen Aufnahmen gelingt es Oberschneider immer wieder, die natürliche Schönheit der Landschaft mit der Dynamik der Bewegung zu kombinieren. Diese pa-



ckende Nähe zum Motiv erreicht er auch mit dem neuen Ultra-Weitwinkel-Zoom-Objektiv von Tamron: dem SP 15-30 mm F/2.8 Di VC USD. Vor allem der riesige Bildwinkel der 15-mm-Brennweite begeistert Oberschneider: „Rund 110 Grad kann ich damit abdecken und somit viel mehr von der Umgebung in das Bild integrieren als es mir zuvor möglich war“, schwärmt er. „Hinzu kommt: Die Motive wirken insgesamt sehr plastisch.“ Die Abbildungsqualität in der extremen Weitwinkel-Einstellung hat ihn besonders beeindruckt. „Trotz der krassen 15-mm-Brennweite machen sich Verzerrungen erst im äußersten

Randbereich bemerkbar“, sagt er. „Zudem ruft von der Seite einfallendes Licht, die Achillesferse der meisten Konkurrenten im Ultra-Weitwinkel-Bereich, keine unschönen Artefakte hervor.“ „Mir gefällt die Qualität des Objektivs. Abbildungsleistung und Schärfe bei Offenblende F/2.8 sind hervorragend.“

Die hohe optische Qualität geht auf den optischen Aufbau zurück, der 18 Elemente in 13 Gruppen umfasst. Darunter ist auch ein spezielles XGM-Element (eXpanded Glass Molded Aspherical) und mehrere Low-Dispersion-Glaselemente. Durch sie werden Aberrationen, wie Farbquerfehler und geometrische Verzerrungen, effektiv kompensiert. Die eBAND-Nanobeschichtung und die verbesserte BBAR-Vergütung sorgen darüber hinaus für eine Unterdrückung von Geisterbildern und Flares, wie sie bei herkömmlichen Weitwinkel-Objektiven schnell auftreten. Das Ergebnis sind scharfe, brillante Aufnahmen und eine insgesamt hervorragende Bildqualität über den gesamten Bildbereich.

Um Wasser und Schmutz keine Chance zu geben, ist die große, konvexe Frontlinse des 15-30-mm-Zoom-Objektivs mit einer speziellen Fluorine-Beschichtung versehen. Die Reinigung des Objektivs wird dadurch erheblich erleichtert. Die Blendenkonstruktion mit neun Lamellen behält ihre kreisrunde Öffnung, auch wenn um zwei Schritte abgeblendet wird. Das macht kreative Bokeh-Effekte möglich und erlaubt eine wirkungsvolle Trennung von unscharfen und scharfen Bildbereichen. „Der Autofokus arbeitet schnell und präzise. Zudem kann ich jederzeit ohne Umschalten manuell nachfokussieren“, so Oberschneider zu einer Eigenschaft des 15-30 mm F/2.8 Di VC USD, die ihm als Sportfotograf wichtig ist. Ebenso wichtig wie die gute Abbildungsqualität ist für Oberschneider die robuste Erscheinung des Objektivs. „Das 15-30er ist sehr gut verarbeitet und wirkt, wie ich finde, insgesamt sogar noch einen Tick edler.“



Sony Alpha

E-Mount Vollformat-Neuheiten

Das Alpha System wächst und wächst. In puncto Vollformat-Kameras haben Fotografen mit der Alpha 7, 7 II, 7R und 7S mittlerweile eine große Auswahl. Damit sie auch bei den Objektiven aus dem Vollen schöpfen können, bringt Sony bis Frühsommer vier neue Objektive und vier neue Konverter auf den Markt.

Mit der stetig wachsenden Auswahl an Sony E-Mount Objektiven lassen sich mittlerweile so gut wie alle Foto-Situationen meistern. Sechs der insgesamt acht neuen Produkte wurden speziell für die E-Mount Vollformatkameras entwickelt.

Distagon T* FE 35mm F1.4 ZA (SEL-35F14Z)
Laut Sony hat Zeiss das Beste, was mit 35 Millimetern Brennweite mög-



lich ist, in diesem Objektiv vereint. Das SEL-35F14Z (1.699 Euro) ist die erste Festbrennweite für das E-Mount Vollformat mit einer Lichtstärke von 1.4. Besonders in schwierigen

Lichtsituationen kann der Lichtriese seine Stärken voll ausspielen. Der Schärfeverlauf bei Offenblende ist außergewöhnlich. Unterwegs oder im Studio ist das robuste neue Objektiv nicht nur für Profis erste Wahl.

FE90mm F2.8 Makro G OSS (SEL-90M28G)

Die neue 90mm Festbrennweite ist das ideale Objektiv für Makro-Aufnahmen und Porträts. Wie bei erstklassigen Makro-Objektiven steht auch bei der 90mm Festbrennwei-



te Schärfe und Klarheit an allererster Stelle. Ein besonders weiches Bokeh und absolute Kontrolle über unerwünschte sphärische Aberration zeichnen das neue G Objektiv von Sony aus. Zur Ausstattung des Premium-Objektivs gehört ein optischer Bildstabilisator. So gelingen auch 1:1 Makro-Aufnahmen ohne Stativ. Zwei leistungsstarke und vor allem leise Direct Drive SSM (DDSSM) Motoren bewegen zwei unabhängige Fokus-Gruppen im Inneren des Objektivs. Das sorgt für einen extrem präzisen Autofokus, der in jeder Situation sein Ziel trifft. Das besondere Extra: Beim Fokussieren bewegen sich nur Linsengruppen innerhalb des Objektivs. Von außen verändert sich nichts. Das ist besonders praktisch bei Makro-Aufnahmen, da das Objektiv oft nur wenige Zentimeter vor dem Motiv seine Arbeit verrichtet. Um Einstellungen am Objektiv vorzunehmen, befindet sich am Rand ein Knopf, der den Fokuspunkt fixiert. Außerdem lässt sich mit einer Bewegung von manuellem Fokus auf Autofokus wechseln. Damit auch beim Outdoor-Shooting keine Feuchtigkeit oder Schmutz ins Objektiv gelangen, ist es so konstruiert, dass Staub und Regentropfen ihm nur wenig anhaben können.

FE24240mm F3.5-6.3 OSS (SEL-24240)

Ein Objektiv – unendliche Möglichkeiten: Das flexible 24-240mm Zehnfach-Zoom deckt alles ab, was



das Fotografen-Herz begehrt. Damit über den riesigen Brennweitenbereich von Weitwinkel bis Tele die Bildqualität stimmt, sind im Inneren des Objektivs fünf asphärische Elemente und ein ED-Glas verbaut. Damit der Autofokus reaktionsschnell von der Naheinstellung bis in die Ferne scharfstellen kann, setzt Sony auf einen leistungsstarken „Advanced Linear“ AF Motor. Um die verwackelungsfreie Aufnahme kümmert sich die optische Bildstabilisierung Optical SteadyShot (OSS). Gerade im Tele-Bereich ist der mechanische Helfer Gold wert. Für das neue SEL-24240 (999 Euro) gilt wie für alle Vollformat-Objektive von Sony: Staub und Feuchtigkeit können ihm kaum etwas anhaben.

FE 28mm F2 (SEL-28F20)

Das neue 28mm Weitwinkel-Objektiv (449 Euro) ist für jeden Fotografen, der im Weitwinkel-Bereich nach Alternativen sucht, die richtige Wahl.



Die kompakte Bauweise und die hohe Lichtstärke sprechen für sich. Gerade diejenigen, die zu ihrer kompakten Alpha 7 einen ebenso handlichen Partner suchen, kommen mit dem SEL-28F20 voll auf ihre Kosten. Die Blende mit neun Lamellen garantiert ein schönes Bokeh. Die drei asphärischen Linsen – ein Advanced Aspherical Element inklusive – sowie zwei ED-Glas-Elemente stehen für herausragende Bildqualität. Die Schärfe stimmt bis in die Ecken – Lichtflecken werden dank der speziell beschichteten Linsen-Oberfläche wirksam unterdrückt. Der „Advanced Linear“ Autofokus ist nicht nur extrem präzise und schnell – er arbeitet zudem auch sehr leise. Die Größe des Objektivs bleibt

zudem bei jeder Fokus-Einstellung konstant.

Konverter

Für alle, denen 28mm Weitwinkel-Perspektive nicht ausreichen, sind die SEL-075UWC Ultra-Weitwinkel (249 Euro) und SEL-057FEC Fish-eye Konverter (309 Euro) gemacht. Sie verwandeln das 28mm Objektiv in eine 21mm bzw. 16mm Festbrennweite mit einem 180 Grad Blickwinkel. Die größte Blende ist bei 21mm F2.8, bei 16mm F3.5. Besonders praktisch: In den EXIF Daten werden die Konverter-Informationen direkt abgespeichert. Das Objektiv und die beiden Konverter sind separat erhältlich. Zudem wird es zwei Kit-Varianten des Objektivs – einmal mit dem Ultra-Weitwinkel und einmal mit dem Fisheye Konverter geben.

APS-C Neuheiten

Damit auch diejenigen, die nicht auf Vollformat-Kameras, sondern APS-C Modelle wie die Alpha 6000 oder Alpha 5100 setzen, in den Genuss von verschiedenen Weitwinkel-Perspektiven mit einer Festbrennweite kommen, bringt Sony neben Vollformat Konvertern auch zwei optimierte Varianten für APS-C Kameras auf den Markt. Der VCL-ECU2 Adapter ist kompatibel mit den bestehenden SEL-16F28 16mm und SEL-20F28 20mm Weitwinkelobjektiven und verwandelt sie mit 12mm (beim SEL16F28) bzw. 16mm (beim SEL-20F28) in Extrem-Weitwinkelobjektive. Der VCL-ECF2 Konverter sorgt für noch außergewöhnlichere Perspektiven. Mit seiner Hilfe wird aus dem SEL-16F28 ein Fisheye-Objektiv mit 180 Grad Blickwinkel. Das SEL-20F28 bringt es immerhin auf 133 Grad Blickwinkel. Damit neue und bereits erhältliche Objektive ständig auf dem neuesten Stand sind, bietet Sony regelmäßige Software-Updates an. Ab sofort ist ein kostenfreies Update für verschiedene Vollformat E-Mount Objektive erhältlich. Weitere Informationen zum Thema Software Update gibt es im Internet: www.sony.de/support

CANON PROFIFOTO FÖRDERPREIS 15/2



Nachwuchswettbewerb für professionelle Fotografie
AUSSCHREIBUNG www.canon-profifoto-foerderpreis.de

Junge Fotografinnen und Fotografen können mit Unterstützung des ›Canon Profifoto Förderpreises‹ ihre „Bilder im Kopf“ Wirklichkeit werden lassen.

Gesucht wird nicht nach fertigen Arbeiten zu einem vorgegebenen Thema, sondern nach Bildideen, die neugierig machen auf mehr. Gleichzeitig entsteht auf der Online-Plattform des Wettbewerbs ein einmaliger Showcase für professionelle, junge Fotografie, der Einblick in die Sichtweise einer ganzen Generation kreativer Nachwuchsfotografen gibt. Weitere Kooperationspartner des Wettbewerbs sind die renommierte Bildagentur **laif** und das Fotofachlabor **WhiteWall**.

Eine Kooperation von

Canon

CPS.
Canon Professional Services

PROFIFOTO
MAGAZIN FÜR PROFESSIONELLE FOTOGRAFIE

mit

agentur für **laif**
photos & reportagen

 **WHITE WALL**